

109-7-124

143 listů

list č. 18; 80; 109 předaný

str. 27 - 42 = kopie

62 - 65

114 - 118

125 - 132

135 - 136

19. 10. 2009 Javel

folia neskenována – duplikáty

Počet listů ve složce neodpovídá počtu listů uvedených
na obálce

EILIGE PRESSESACHE!

Nach Bearbeitung wird um sofortige
Rücksendung durch **Sonderboten**
an die Gruppe IV/3 (Presse),
Prag II, Beethovenstr. 5/III, gebeten!

Adjutantur des SS-Obergruppenführers He y d r i c h,
SS-Sturmabführer P l ö t z,
P r a g - B u r g.

In der Anlage überreiche ich 11 Bilder von der Abreise des
Reichsministers Funk mit der Bitte um beschleunigte Herbeiführung
der Freigabe. Der Überbringer der Bilder wartet auf die Entschei-
dung.

Im Auftrag:

J. J. J.

Prag IV, den 18. Dezember 1941.

tektor
ähren

Prag IV, den 18. Dezember 1941.

hen und den
angeben.

Microfona
nd Währen

antur des SS-Obergruppe
urbannführer P l ö t z
g - B u r g .

Anlage überreiche ich
ministers Funk mit der
reigabe. Der Überbring

01780
Kamm. J. H.

17. Dezember 1941

- M.d.F.d.G.b.-

1683 /41

Betr.: Südost-Europa-Gesellschaft

An den

Herrn Staatssekretär

- I. Adjutant -

W-Gruppenführer F r a n k

P R A G

Anliegend wird Abschrift eines
 Obergruppenführers an den Reichsleiter v
 mit der Bitte um Kenntnisnahme übersandt.


 -Sturmbannführer

-2-

Demnach würde die
llschaft wie folgt zus

afst der Wirtschaft

und Mähren

e Prag

ernruf: 26833, 30419, 36739

/TR

SS-Obergruppenführer !

Im Nachtrage zu meinem heute überreichten
Vorschlag über die konkrete Zusammenarbeit mit der Süd-
ost-Europa-Gesellschaft darf ich Sie von dem Inhalt
einer Schreibung des Präsidenten der Südost-Europa-

schaft beizutreten und
Gesellschaft.

Diese Ber
geht wohl auf eine Bes:

An den

12

stellvertretenden Reichsprotector
SS-Obergruppenführer H e y d r i c h

P r a g - IV.,

Czerninpalais.

Reichssicherheitshauptamt

Nachrichten-Uebermittlung

Aufgenommen				Raum für Eingangsstempel				Beförderter			
Zeit	Tag	Monat	Jahr					Zeit	Tag	Monat	Jahr
										16	

STADTHEIL
RATHAUS UN
DR. PFITZ
RAEUMEN
FREITAG,
BESICHTIG
ALCORN. -

IMBISS.- 1400
HEN GESELL.
LOMINI. == HEIL
1.--
GRUPPENFUEH

RERS ZUR
DIE ZUNEHMEN
DES PROTE
MAEHRISCHEI
BESTIMMTE
ARBEIT MIT
U. St. Nr. 120.



Aufgenommen
Zeit Tag Monat 3

ZU KOMMEN.

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

R.-Prot. Nr. 6237

in Bohmen	in Maehren
Eingeg.	
Eingeg.: 11 XII 1941	
finl.	Bes. Jung. 10.12.41

rprot prag

ram bln fs. nr. 752 berlin, den 12. dezember 1941

der staatssekretaer im
reichsarbeitsministerium
in vertretung ministerialdirektor
dr. engel

an
den reichsprotector in boehmen und maehren
zu haenden von herrn ss- obergruppenfuehrer h e y d r i c h
p r a g

sehr geehrter obergruppenfuehrer heydrich

herr staatssekretaer dr. s y r u p ist infolge erkrankung
leider nicht in der lage, ihrer einladung zur teilnahme an der
tagung der suedosteuropa- gesellschaft wien und der deutschen
gesellschaft der wirtschaft in boehmen und maehren, prag, am 17.
und 18. dezember 1941 in prag folge zu leisten.
auch der unterzeichnete vertreter ist durch eine ministerbe-
sprechung zu seinem grossen bedauern verhindert. sofern mit rueck-
sicht auf die bedeutung der tagung dieteilnahme eines vertreeters
des reichsarbeitsministeriums gewuenscht wird, darf ich eine
entsprechende mitteilung erbitten.

heil hitler
gez. dr. e n g e l

Reichsficherheitshauptamt

Nachrichten-Uebermittlung

Aufgenommen				Raum für Eingangstempel				Befördert			
Zeit	Tag	Monat	Jahr					Zeit	Tag	Monat	Jahr
17:15	1	DEZ	1941								
von		durch						an		durch	
		Eb.									
N.-U. Nr. 0514				Telegramm — Funkspruch — Fernschreiben Fernspruch							

++ BERLIN NUE 201 229 11.12.41 1715 =RI=

AN DEN STELLVERTRETENDEN REICHSPROTEKTOR IN BOEHMEN
UND MAEHREN, SS- OBERGRUPPENFUEHRER HEYDRICH
PRAG-BURG: - -

SEHR GEEHRTER OBERGRUPPENFUEHRER HEYDRICH. - -
ZU MEINEM LEBHAFTEN BEDAUERN BIN ICH DURCH
ANDERWEITIGE DIENSTLICHE BEANSPRUCHUNG VERHINDERT,
IHRER EINLADUNG, AM 17. U. 18. DEZEMBER NACH PRAG
ZU KOMMEN, FOLGE ZU LEISTEN. - -

HEIL HITLER IHR HANNEKEN -
GENERALLEUTNANT U. UNTERSTAATSSEKRETAER. +

Heilrand

Reichssicherheitshauptamt

95

Nachrichten-Uebermittlung

Aufgenommen				Raum für Eingangsstempel	Befördert			
Zeit	Tag	Monat	Jahr		Zeit	Tag	Monat	Jahr
18 ⁰⁰	10.	DEZ	1941					
von	durch				an			
	[Redacted]				[Redacted]			
N.-U. Nr. 0510					[Redacted]			
					[Redacted]			

[Redacted] — Fernschreiben
[Redacted]

RWM BERL

17.50 UHR

HIER SS U

BOESS IM AUFTRAG

Reichsicherheitshauptamt

97

Nachrichten-Uebermittlung

Aufgenommen				Raum für Eingangsstempel	Befördert			
Zeit	Tag	Monat	Jahr		Zeit	Tag	Monat	Jahr
1945	10.	DEZ.	1941					
von	durch				an			
	Eb.							
n.-u. Nr. 0511				Telegramm — funkspruch — fernschreiben funkspruch				

R W M 19.33 UHR REICHSWIRTSCHAFTSMINISTER
BERLIN, DEN 10.12.41

RIALDIREKTOR

101/41

REICHSPROTEKTOR IN BOEHMEN UND

HRER HEYDRICH P R A G

AM 17. UND 18.12. IN PRAG

STLICH SCHON ANDERS

VERFUEGT. B.

HEIL HITLER

DR. SCHLOTTERERS

Hand

98

pm

10 . 12. 41

minnen

fuer i
osteuropa -
an sich t
gehen. nun
dienstliche
bleibe. aus
leider nic

ladung zur tagung der sued-
ich ihnen herzlich. ich hatte
12. auf 14 tage in urlaub zu
es zerschlagen, weil dringliche
ndig machen, dass ich in berlin
n ich auch ihrer einladung

heil hitler.'

ihr gutterer

Mappe Prag

Syrup

Berlin W 8, den 10. Dezember 1941
Behrenstraße 43.

44-Hauptsturmführer
und Regierungsrat.

99

An

44-Sturmbannführer Scheidler.

[redacted] führer !

[redacted] gung meines Telefongesprächs darf ich
[redacted] n der heute von mir nach Prag mit Fern-
[redacted] egebenen Antworten des Staatssekretärs
[redacted] d des Unterstaatssekretärs v. Jagwitz
[redacted] g von C. nach Prag übersenden.

Herr Staatssekretär Dr. Landfried
[redacted] noch einmal sein Bedauern darüber, daß
[redacted] nehmen kann, ausgedrückt. Mit Rücksicht
[redacted] über Amerika auf Grund der neuen Entwi-
[redacted] führenden wirtschaftlichen Maßnahmen
[redacted] der beiden Chefs des Ministeriums stän-
[redacted] sein. Da der Reichsminister selber nach
[redacted] muß deshalb Staatssekretär Landfried i

Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie
[redacted] uns abgesprochen, den Obergruppenführe
würden.

Dankbar
[redacted] und [redacted]

1/2

Syrup.

Abschrift.

100

Der Staatssekretär des
Reichswirtschaftsministeriums.

Berlin, den 10.12.1941
fsa.Nr. 4316

An

den stellv. Reichsprotector in Böhmen
und Mähren, $\frac{1}{4}$ -Obergruppenführer Heydrich,
P r a g .

Lieber Parteigenosse Heydrich !

Für Ihre liebenswürdige Einladung zu der wirtschaftspolitischen Tagung in Prag darf ich Ihnen aufrichtig danken. Zu meinem großen Bedauern ist es mir mit Rücksicht auf die Geschäftslage im Ministerium nicht möglich, ihr zu folgen, da ich nicht z.Zt. gleichzeitig mit dem Herrn Minister von Berlin abwesend sein kann.

Der Tagung wünsche ich besten Erfolg.

Heil Hitler !

Ihr

gez. Landfried.

Abschrift.

101

Berlin, den 10. Dezember 1941.

Sehr geehrter Obergruppenführer ,

für die Einladung zu der Südost-Tagung am 17. und 18. Dezember in Prag danke ich Ihnen verbindlichst. Leider bin ich bereits vergeben und bedauere daher sehr, nicht zusagen zu können. Ich wünsche der Tagung einen erfolgreichen Verlauf und verbleibe mit

Heil Hitler !

Ihr

sehr ergebener

gez. v. Jagwitz.

Staatssekretär Alpers

Generalförstmeister

Sekretariat

Berlin W 8, den 10.12.
Leipziger Platz 11
Fernspr.: 12 00 49

1934
102

Ad. Bay

4-Obergruppenführer Heydrich

B e r l i n SW 11

Prinz-Albrechtstr.9

Im Auftrage von Herrn Staatssekretärs Alpers übermittelte ich dessen Dank zu Tagung am 17. und 18. d. Mts. in Prag. Herr Staatssekretär sagt sein Erscheinen zu.

Heil Hitler !

J. Krüpyka,
Internation



Abschrift

PM

10.12.41

14

an Prag

Meldung Nr.58

SS-Obergruppenführer Heydrich.

Lieber Pg.Heydrich!

Für Ihre freundliche Einladung zu
Südosteuropa-Gesellschaft danke ich Ihnen
chtigt, am 14.12. auf
hat sich auch dieses
tliche Aufgaben es not
eibe. Aus diesem Grund
leider nicht Folge lei

Heil Hitle

Gruppenführer,

Ihren Auftrag
gemäß lege ich die Entwürfe
für das Programm und
die Briefe nach Berlin und
Wien vor.

Ich bin von dem Gedanken
ausgegangen, daß im gegen-
wärtigen Zeitpunkt die Frau-
haltung in der Party zu einer
großen politischen Kündgebung

bewirkt wird, deren Motive
 und Wirkung für das
 Ausland - Echo überzeugender
 sein werden, als die seiner-
 zeitige Kundgebung des Reichs-
 pressechefs. - In dieser Zwei-
 teilung erkenne ich die
 beste Form und Wirkung
 gegeben.

Ich darf ergebenst bitten,
 Ihnen meine Gedanken noch
 selbst vorzulegen zu dürfen.

Heil Hitler!

Ihr ergebener

H. Lohmeyer

Bay., d. 1. X^o. 1941.

n. v. der Hand

Entwurf

eines Schreibens an Reichsleiter Baldur von Schirach.

Leite H. v. Hand!

Mit grosser Freude habe ich von Ihrem seinerzeitigen Vorhaben vernommen, eine gemeinsame Tagung der Südosteuropagesellschaft mit den Wirtschaftsorganisationen des Protektorates zu veranstalten und danke Ihnen herzlich, dass Sie meiner Einladung zugesagt haben und zustimmen, dass die in den Grundzügen bereits mit Ihnen abgestimmte Tagung am 17. und 18. Dezember 1941 in Prag stattfindet.

Da der Schirmherr der von Ihnen geführten Gesellschaft, Reichsminister Walther Funk, für die genannten Tage bereits seine aktive Teilnahme zugesagt hat, ist dieser Veranstaltung sicherlich ein bedeutsamer Widerhall in der Weltöffentlichkeit, vor allem im feindlichen Ausland, das sich in den letzten Wochen reichlich mit uns beschäftigt hat, gegeben. Aus diesem Grunde bin ich der Auffassung, die Tagung in zwei Teilen abzuführen: Einen staatspolitischen Akt, der in der Prager Burg vor ungefähr 700 - 800 Teilnehmern als wirtschaftspolitische Kundgebung abgeführt werden würde und an dem auch die Regierung des Protektorates und führende tschechische Wirtschaftler teilnehmen werden. Die grossen Fragen, die nach nationalpolitischen Gesichtspunkten zu behandeln sind, würden einem ausserwählten deutschen Kreis am 18. Dezember im Rahmen einer Tagung der Südosteuropagesellschaft und der Deutschen Gesellschaft der Wirtschaft vorbehalten werden.

Das beigefügte Programm hält den Entwurf fest, der bereits mit Ihren Herren, wie oben erwähnt, in den Grundzügen abgesprochen wurde. Die Einzelheiten dieser gemeinsamen Tagung halte ich für zweckmässig, mit Ihnen und Ihren Herren noch genau in Wien abzustimmen. Zu diesem Zwecke habe ich Herrn Dr. Adolf beauftragt, alle weiteren Massnahmen im engsten Benehmen mit Ihnen durchzuführen.

Da die beiderseitigen Organisationen ohnedies im engsten Kontakt zusammenarbeiten, hoffe ich annehmen zu dürfen, dass mein heutiges Schreiben Ihre Zustimmung findet.

*2. wichtiges Punkt ist mir
bei Planung, in Bezug auf die
Kommunikation zwischen
den beiden Organisationen Teil zu sein, besonders
die Möglichkeit der Zusammenarbeit*

best. 1.11.1951

W

J

PT 1112

Entwurf eines Schreibens an Reichsminister Walter F u n k .

Herrn Reichsminister!

Zunächst danke ich Ihnen nochmals für Ihre Bereitwilligkeit, meiner Einladung nachzukommen. Insbesondere danke ich Ihnen für Ihre Zusage, im Rahmen ^{einer Tagung} der Südosteuropagesellschaft, die gemeinsam mit den Wirtschaftsorganisationen des Protektorats bereits seit längerer Zeit vorgesehen ist, zur Wirtschaftspolitik des Reiches das Wort zu ergreifen.

Die politischen Ereignisse der letzten Wochen haben das feindliche Ausland veranlasst, mit besonderer Aufmerksamkeit und Gehässigkeit die Vorgänge im Protektorat zu verfolgen.

Da inzwischen eine zunehmende Beruhigung der inneren politischen Verhältnisse eingetreten ist und damit endgültig und zuverlässig die Gewähr für den restlosen Einsatz der Produktionskraft dieses Raumes für die Kriegswirtschaft des Reiches geboten ist, habe ich mich entschlossen, Ihren Besuch und die damit verbundene Veranstaltung zu einem staatspolitischen Akte auszugestalten, dessen Wirkung zweifellos weit über die Grenzen Böhmens und Mährens hinausgehen wird. Aber auch die Bedeutung dieses Wirtschaftsraumes für das Reich ist allein schon im Hinblick auf den Grössenanteil an der Rüstungswirtschaft des Reiches wert, betont zu werden. Darüber hinaus hat die traditionsgebundene Exportindustrie immer noch ihre Bedeutung im Rahmen der grossdeutschen Aussenwirtschaft behalten und stellt heute noch einen sehr beachtlichen Faktor dar. So ist das Protektorat insbesondere für die Beziehungen Deutschlands zu dem Südosten nicht nur wegen seiner alten und wertvollen Erfahrungen auf diesen Märkten und wegen des bedeutenden Umfangs des gegenseitigen Warenstromes von Interesse, sondern verfügt über wertvolle Beteiligungen im gesamten Südosträumen, die durch die infolge der zunehmenden Ueberführung der grossen Unternehmungen im Protektorat in deutsche Hände damit deutsche Positionen in diesem Rahmen darstellen. Damit ist auch die Wirtschaft von Böhmen und

Mähren im Hinblick auf die von Ihnen aufgezeigte künftige wirtschafts-
politische Entwicklung zur Durchführung grosser Aufgaben bestimmt
und auch in der Lage, diese im Sinne ^{und des Reiches} durchzuführen.

Diese Gedanken haben mich daher bewogen, die bereits
~~früher~~erfolgten Zusagen des Reichsleiters von Schirach in seiner
Funktion als Präsident der Südosteuropagesellschaft mit Freuden auf-
zunehmen, in Prag eine gemeinsame Tagung der Südosteuropagesell-
schaft mit den Zentralorganisationen der Wirtschaft des Protekto-
rats am 17. und 18. durchzuführen. Damit dokumentiert das Protek-
torat seinen aufrichtigen Willen, sich in das grosse wirtschafts-
politische Konzept, vor allem aber in die Beziehungen zu seinen
südöstlichen Nachbarn im Rahmen der staatsrechtlichen Tatsache ein-
zufügen.

Daher möchte ich Sie, sehr geehrter Herr Reichsmini-
ster, bitten, in der vorgesehenen grossen Kundgebung, deren Ta-
gesordnung Sie der Beilage entnehmen wollen, zu den grundsätzli-
chen Fragen der deutschen Wirtschaftspolitik etwa unter dem Thema

"Die Aufgabenstellung der Wirtschaft Deutschlands"

zu sprechen, wobei ich Ihnen dankbar wäre, wenn Sie in Ihren Aus-
führungen meine oben angeführten Gedankengänge berücksichtigen
würden.

Der Rahmen und das für die Tagung gewählte Forum so-
wie die publizistische Verwertung werden diese Veranstaltung zu
einer wirtschaftspolitischen Manifestation mit einem starken Wie-
in der Weltöffentlichkeit gestalten. Aus diesem Grunde wer-
dieser, als einer staatspolitischen Veranstaltung, auch die
des Protektorats und tschechische Wirtschaftskreise ✓
en. Die gerade in diesem Raume ausserordentlich bedeutsamen
hrer Lösung schwierigen volkspolitischen Gesichtspunkte
n einer zweiten Tagung am 18. ds.M. in ausgewählten deut-

schen Kreisen behandelt werden. Die für diese Tagung vorgesehenen Themen ^{können} ~~sollen~~ daher in aller Offenheit und Klarheit erörtert werden. Ich bin überzeugt, dass nach ~~Zussen~~ wie nach ~~Innen~~ wertvolle Ergebnisse dadurch erzielt werden.

Sie würden mir, eine grosse Freude bereiten, wenn Sie im Anschluss an die Tagung für Ihren Prager Aufenthalt noch etwas Zeit freistellen wollten, damit wir Ihnen die schöne und historisch sehr interessante Stadt Prag nahebringen können. Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie mit diesem Vorschlag einverstanden wären, und ~~begrüsse Sie~~

Heil-Hitler

an die H. H. H.

R.

Programm der Tagung

P. H. XII

der Südosteuropagesellschaft, Wien, des Zentralverbandes der
Industrie für Böhmen und Mähren, Prag, und der Deutschen Ge-
sellschaft der Wirtschaft, Prag, am 17. und 18. und 19. Dezember
1941 in Prag.

